Inhaltsverzeichnis

Gesundheit 2
- **elektronische Patientenakte (ePA)** 2
- **Behinderung** 3
- **Kindergesundheit** 4
- **Krankenhäuser** 5
- **Krankenversicherung** 6
- **Schwangerschaft und Geburt** 7
- **Selbsthilfe** 9
- **Ärzte und Apotheken** 10
- **Notfall** 11
- **Beratung zur Gesundheit** 12
- **Impfungen** 18

Gesundheit

elektronische Patientenakte (ePA)

Ab dem **15. Januar 2025** wird in Deutschland eine neue digitale Patientenakte eingeführt, die **elektronische Patientenakte (ePA)** genannt wird. Diese Akte speichert alle wichtigen Gesundheitsdaten wie zum Beispiel, was der Arzt über Ihre Gesundheit herausgefunden hat, welche Medikamente Sie nehmen oder welche Untersuchungen Sie gemacht haben.

Jeder, der gesetzlich versichert ist, bekommt diese ePA automatisch. Wenn Sie das nicht möchten, können Sie widersprechen.

Ärzte und Patienten können über die ePA schnell und einfach auf die Gesundheitsdaten zugreifen. Aber nur Menschen, denen das erlaubt ist, dürfen die Daten sehen. So bleiben die Daten sicher.

Wie können Versicherte die Einrichtung einer ePA ablehnen? Welche Fristen gelten dafür?

Wenn jemand später doch die ePA nicht mehr nutzen möchte, kann er sie auch wieder löschen lassen. Das Ziel ist, dass Ärzte und Patienten schneller und besser zusammenarbeiten können, um die Gesundheit zu verbessern.

Wenn jemand die ePA ablehnen möchte, muss er das seiner Krankenkasse mitteilen. Wenn er das nicht tut, wird die ePA automatisch erstellt.

Wichtige Details zur ePA. Was müssen Sie beachten?

Inhalte der ePA:

- In die ePA werden automatisch alle wichtigen Informationen aus Ihren Arztbesuchen aufgenommen, wenn diese digital vorliegen. Das bedeutet, dass zum Beispiel Befunde oder Diagnosen, die der Arzt aufschreibt, in die ePA übernommen werden.
- Sie können auch selbst Informationen wie Vitalwerte (zum Beispiel Ihre Größe oder Ihr Gewicht) oder ältere medizinische Dokumente in die ePA hochladen.
- Ab 2025 wird es eine automatische Übersicht aller Medikamente geben, die Sie einnehmen. Diese wird später um einen speziellen Medikationsplan ergänzt.

Zugriffsrechte:

- Sie können festlegen, welche Ärzte oder Krankenhäuser auf Ihre ePA zugreifen dürfen. Wenn Sie Änderungen vornehmen möchten, können Sie das über die ePA-App tun oder sich an die Ombudsstellen Ihrer Krankenkasse wenden.
- Wenn Ihre Gesundheitskarte in einer Arztpraxis oder einem Krankenhaus eingelesen wird, erhalten diese vorübergehend für 90 Tage Zugriff auf Ihre ePA, es sei denn, Sie legen Widerspruch ein.

Nutzung und Zugänglichkeit:

- Die ePA können Sie über eine spezielle App auf Ihrem Smartphone verwalten. Jede gesetzliche Krankenkasse bietet ihre eigene ePA-App an, die Sie kostenlos im App Store (für

iOS) oder im Google Play Store (für Android) herunterladen können.

- Sollten Sie kein Smartphone besitzen, können Sie Unterstützung von Apotheken oder speziellen Stellen erhalten, um auf Ihre ePA zuzugreifen.

Gesetzliche Regelungen:

- Die Einführung der ePA beginnt zunächst in Hamburg und Nordrhein-Westfalen. Ab Februar 2025 wird sie dann deutschlandweit verfügbar sein.
- Auch Privatversicherte können eine ePA nutzen, wobei dies von der jeweiligen Versicherung abhängt.

Vorteile:

- Die ePA erleichtert die Kommunikation zwischen Ärzten, Krankenhäusern und anderen medizinischen Einrichtungen. Sie haben dadurch einen besseren Überblick über Ihre Gesundheitsdaten.
- Außerdem wird durch die ePA die Sicherheit und Genauigkeit bei der Medikation erhöht.

Herausforderungen:

- Nicht alle Dokumente, wie alte Papierbefunde, werden automatisch digitalisiert. Sie können jedoch bei Ihrer Krankenkasse anfragen, ob diese eine Digitalisierung übernehmen kann.
- Zu Beginn kann es technische Schwierigkeiten geben, weil manche Ärzte ihre Praxissoftware anpassen müssen.
- Ein weiteres Problem ist, dass es keine mehrsprachigen Informationen gibt, also keine Übersetzungen in andere Sprachen.

Die ePA ist ein wichtiger Schritt zur Digitalisierung im Gesundheitswesen. Sie soll die medizinische Versorgung verbessern. Sie bietet auch eine Grundlage für die Forschung.

Wollen Sie mehr darüber erfahren? Weitere Informationen finden Sie hier:

Fragen und Antworten zur elektronischen Patientenakte (ePA) durch die KBV
Informationen der Verbraucherzentrale über die ePA

Behinderung

Menschen mit Behinderung

Sie oder Ihre Angehörigen leben mit einer **Behinderung** oder sorgen sich vor einer drohenden Behinderung und suchen eine **gute Beratung**?

Im **Kreis Olpe** gibt es **viele Beratungsangebote**. Um ein für Ihre **Fragen** passendes **Beratungsangebot** zu finden, haben wir Ihre Anliegen nach folgenden **Themen** gegliedert:

- Wohnen
- Arbeit

- Bildung / Schule / Ausbildung
- Familienunterstützende Hilfen
- Freizeit
- Gesundheit / Pflege
- Psychische Erkrankungen und seelische Krisen
- Mobilität
- Beschäftigung (Tagesstruktur)
- Gesetzliche Betreuung
- Schwerbehindertenausweis
- Finanzielle Soziale Hilfen
- Beratung für hör- und sprachgeschädigte Menschen
- Beratung für blinde und sehbehinderte Menschen
- Ergänzende unabhängige Teilhabeberatungsstelle (EUTB)
- Autismus-Spektrum-Störung

Sie finden zu **allen Themen** verschiedene **Beratungsangebote** mit den entsprechenden Kontaktmöglichkeiten.

Weiterführende Informationen erhalten sie auf der **Internetseite** des Kreises Olpe oder wenden sich direkt an die **Behindertenbeauftragte**.

Kontakt:

Behindertenbeauftragte des Kreises Olpe

Petra Lütticke

Westfälische Straße 75, 57462 Olpe

[redacted] 02761/81332

[redacted] p.luetticke@kreis-olpe.de

Kindergesundheit

Kinderklinik

Alle(s) unter einem Dach: Eltern und Kinder, Ärzt:innen und Therapeut:innen, Untersuchung und Behandlung, kindheitslang und familienorientiert – unter diesem Motto arbeiten seit über 30 Jahren die Mitarbeitenden des **Sozialpädiatrischen Zentrums** (SPZ) der DRK-Kinderklinik Siegen.

Ziel der Klinik ist, einer möglichst großen Zahl von Kindern mit **Entwicklungsstörungen** unterschiedlicher Art und Schwere einen Weg zur Selbständigkeit und Eingliederung in das soziale Umfeld zu ebnen. Dabei verstehen sich die Spezialist:innen der Klinik als Partner der Familie und sind auf die Mitarbeit der Eltern angewiesen.

Kontakt:

DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH

Wellersbergstrasse 60, 57072 Siegen

0271/23450 (Zentrale), 0271/2345347 (Schreiambulanz) oder 0271/2345342 (SPZ)

info@drk-kinderklinik.de

Internet

Vorsorgeuntersuchungen (U-Untersuchungen)

Kinder werden normalerweise von **Kinderärzt:innen untersucht**. Regelmäßige **Vorsorgeuntersuchungen** und **Impfungen** bei:m Kinderarzt:in sind für die Gesundheit aller Kinder wichtig. Diese Vorsorgeuntersuchungen heißen **"U-Untersuchungen"** und sind teilweise **verpflichtend**.

Informationen zu U-Untersuchungen finden Sie im hier auf der Seite **Deutschen Liga für das Kind**.

Merkblätter für die U1 bis U9 gibt es ausschließlich in deutscher Sprache, allerdings stehen **kurze Filme** zur **Elterninformation** in den Sprachen

- Arabisch
- Englisch
- Französisch
- Russisch und
- Türkisch zur Verfügung.

Krankenhäuser

Krankenhäuser im Kreis Olpe

Kontakte:

St. Martinus-Hospital Olpe

Kardinal-von-Galen-Straße 6, 57462 Olpe

[redacted] 02761/850

[redacted] info@hospitalgesellschaft.de

[redacted] **Internet**

St. Josefs-Hospital Lennestadt

Uferstraße 7, 57368 Lennestadt

[redacted] 02723/6060

[redacted] info@hospitalgesellschaft.de

[redacted] **Internet**

Helios Klinik Attendorn

Hohler Weg 9, 57439 Attendorn

[redacted] 02722/600

[redacted] **Internet**

Krankenversicherung

Solange Sie Asylbewerber sind, sind Sie **nicht krankenversichert**, aber das **Sozialamt gewährleistet eine Grundversorgung.**

Asylsuchende haben Anspruch auf:

- Empfohlene Schutzimpfungen
- Vorsorgeuntersuchungen
- Medizinische Grundversorgung (ärztliche Leistungen, die zur »Sicherung der Gesundheit« unabdingbar sind)

Gehen Sie zu einem Arzt, wenn:

- Sie sehr krank sind oder Schmerzen haben
- Sie chronisch krank sind (zum Beispiel bei Diabetes, Epilepsie, psychische Erkrankungen und so weiter). Wenn Sie noch restliche Medikamente oder die Beipackzettel haben, bringen Sie diese zum Arztbesuch mit
- Sie schwanger sind

Krankenschein

Wenn Sie krank sind, müssen Sie zuerst **zum Sozialamt** gehen und sich einen **Krankenschein** geben lassen.

Es gibt einen Krankenschein für den **Allgemeinarzt oder die Allgemeinärztin** und einen für den **Zahnarzt oder Zahnärztin.**

Wenn Sie danach zu einem **Facharzt** müssen, dann brauchen Sie eine **Überweisung von dem Allgemeinarzt.**

Es gibt für **jedes Quartal einen Krankenschein**.

Was ist ein Quartal?

Ein Jahr hat vier Quartale:

1. Quartal: Januar, Februar, März

2. Quartal: April, Mai, Juni

3. Quartal: Juli, August, September

4. Quartal: Oktober, November, Dezember

Operation

Ist eine Operation notwendig, lassen Sie sich von Ihrem Arzt einen **Kostenvoranschlag für die Operationskosten** erstellen und **geben Sie ihn beim Sozialamt ab.**

Die Operation muss von dem Sozialamt genehmigt werden, **ansonsten werden die Kosten nicht übernommen**. Gleiches gilt für psychotherapeutische Behandlungen.

Schwangerschaft und Geburt

Beratung für schwangere Frauen und werdende Väter

Die **Geburt** eines Kindes bedeutet den Sprung in ein neues Leben. Erfahrene Fachkräfte unterstützen Sie dabei. **Frauen, Männer und Paare** erhalten **qualifizierte Beratung** und konkrete **Hilfe**.

Die Mitarbeiter:innen unterliegen der **Schweigepflicht** und beraten Sie **unabhängig von Konfession und Nationalität**. Die Beratung ist **kostenlos** und **bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres des Kindes** möglich.

Die Fachkräfte **informieren und beraten** vor uns während der Schwangerschaft (auch im **Schwangerschaftskonflikt**), **helfen und begleiten** aber **auch nach der Schwangerschaft** und halten besondere **Angebote** vor (zum Beispiel Gruppenangebote für Väter und Paare, Kontakte zu Väterinitiativen, zur Geburtsvorbereitung und der Familienbildung).

Kontakte:

Mirjam – Frauenwürde NRW e.V.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangere

Löherweg 4, 57462 Olpe

[redacted] 02761/838717 oder 0151/65960358

[redacted] beratungsstelle@mirjam-olpe.de

[redacted] **Internet**

KSD – Katholischer Sozialdienst für den Kreis Olpe

Beratung für Schwangere

Hauptstelle Olpe

Mühlenstraße 5, 57462 Olpe

[redacted] 02761/83680

Aussenstelle Attendorn

Klosterplatz 5, 57439 Attendorn

[redacted] 02761/83680

[redacted] schwangerenberatung@ksd-olpe.de

Aussenstelle im Caritashaus Lennestadt

Gartenstraße 6, 57368 Lennestadt

[redacted] 02723/7130019

[redacted] schwangerenberatung@ksd-olpe.de

[redacted] **Internet**

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle des ev. Kirchenkreises Siegen

Beratungsstelle für Familienplanung, Sexualpädagogik und Schwangerschaftskonflikte

Frankfurter Straße 28, 57462 Olpe

[redacted] 02761/8353955

[redacted] info@efl-siegen.de

[redacted] **Internet**

Selbsthilfe

Arbeitsgruppen der Selbsthilfe

Die „**Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen Kreis Olpe e.V.** ist ein Zusammenschluss von Selbsthilfegruppen im Kreis Olpe. Der „Ursprung“ liegt im „Verein für Menschen mit Behinderungen“.

Mittlerweile gehören der Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen im Kreis Olpe e.V. über 90 Selbsthilfegruppen an; die Mitgliedschaft ist kostenlos; der Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

Weiterführende **Informationen** erhalten Sie auf dieser **Internetseite**. Hier finden Sie auch eine **Übersicht** über bestehende Gruppen.

Kontaktmöglichkeiten:

Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen im Kreis Olpe e.V.

Franz-Heuel-Straße 12, 57462 Olpe

[redacted] 02761/943849

[redacted] vorstand@selbsthilfe-olpe.de

Deutsches Rotes Kreuz - Selbsthilfekontaktstelle

Mehrgenerationenhaus Olpe

Löhrweg 9, 57462 Olpe

[redacted] 02761/2643

[redacted] shk@kv-olpe.drk.de

Ärzte und Apotheken

Allgemeinärzte

Für alle seelischen und körperlichen Krankheiten ist in Deutschland ein Allgemeinarzt oder Allgemeinärztin zuständig.

Er/sie übernimmt die **Grundversorgung** und ist die erste Ansprechperson **bei allen gesundheitlichen Beschwerden**. Er/sie führt eine **erste Untersuchung** durch und entscheidet über die **weitere Behandlung**. Wird ein **Facharzt oder Fachärztin** benötigt, bekommen Sie einen **Überweisungsschein**.

Wenn Lebensgefahr besteht, rufen Sie sofort den Notruf ([redacted] 112).

Fachärzte = Spezialisten

Fachärzt:innen sind auf ein medizinisches Gebiet spezialisiert.

Medikamente und Apotheken

Sollten Sie **Medikamente brauchen**, bekommen Sie von Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin ein **Rezept**.

In jeder **Apotheke** können Sie das **Rezept abgeben** und die **Medikamente** bekommen. Manchmal muss man auch mit Rezept etwas dazu bezahlen. Fragen Sie im Zweifel Ihren Arzt.

Ohne Rezept sind Medikamente in der Apotheke immer kostenpflichtig.

Befreiung von Zuzahlungen

Versicherte der gesetzlichen Krankenkassen müssen sich an den Ausgaben für ihre Gesundheit in Form von Zuzahlungen beteiligen. Ausgenommen sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

- **Gesetzlich Krankenversicherte** müssen zu den **Gesundheitskosten** etwas **dazuzahlen**, etwa zu verschreibungspflichtigen Medikamenten.
- Damit die Kosten nicht zu hoch werden, können Sie eine **Zuzahlungsbefreiung beantragen**.
- Das ist möglich, wenn Sie in einem Kalenderjahr Ihre **individuelle Belastungsgrenze** überschritten haben. Diese liegt bei **2 % des Familien-Bruttoeinkommens**, für **chronisch Kranke bei 1 %**.
- **Empfänger bestimmter staatlicher Leistungen müssen weniger zuzahlen.**

Wenn die Zuzahlungen die persönliche Belastungsgrenze erreicht haben, stellen Sie **bei der Krankenkasse** zusammen mit den Einkommensnachweisen einen **Antrag auf Befreiung** von der Zuzahlung für **das laufende Jahr**. Die Krankenkasse stellt nach Prüfung eine Bescheinigung aus.

Notfall

Ausschließlich **bei einem Notfall dürfen Sie auch ohne Behandlungsschein direkt ins Krankenhaus.** Dort müssen Sie mit Ihrem **Ankunftsnachweis oder Ihrem Ausweis** nachweisen, dass Sie Asylsuchend:er sind und die Kosten über das Sozialamt abgerechnet werden.

Telefonnummer im Notfall:

Aus allen Festnetzen und Mobilnetzen:

- **Polizei** **110**
- **Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt** **112**
- **Ärztlicher Notdienst** **116117**

(Ärztlicher Notdienst = akute Gesundheitsbedrohung außerhalb der ärztlichen Öffnungszeiten)

Die Notrufnummern der Handys funktionieren immer, auch ohne Guthaben auf der Prepaid-Karte!

Wichtige Angaben bei einem Notruf:

- **Wer** ruft an?

- **Wo** ist etwas passiert?
- **Was** ist passiert?
- **Wie viele** Verletzte oder Kranke gibt es? Handelt es sich um Kinder oder Erwachsene?
- **Welche Art** von Verletzungen oder Krankheiten liegen vor?

Bewahren Sie stets die **Ruhe** und sprechen Sie deutlich, damit man Sie versteht.

Beenden Sie nicht das Gespräch. Der Notdienst / die Polizei beendet das Gespräch, wenn alle erforderlichen Informationen übermittelt sind.

Beratung zur Gesundheit

Die Aidshilfe

Die Aidshilfe im Kreis Olpe e.V. ist ein **Checkpoint** für sexuelle Gesundheit.

Wir ermöglichen breitgefächerte Angebote zur **Aufklärung, Prävention und Beratung**.

Diese können im **persönlichen Gespräch, im Online-Chat oder per Telefon** erfolgen. Die Beratungsgespräche bieten wir in unserer Einrichtung während unserer Bürozeiten telefonisch, sowie nach vorheriger Vereinbarung gerne auch persönlich an.

Zusätzlich kann bei uns **kostenlos und anonym** auf HIV, Syphilis, Hepatitis B und C sowie Chlamydien und Gonokokken/ Gonorrhö getestet werden.

Unsere nächsten Termine der Labortestung sind am 03.06. und 05.08.2025 – jeweils um 19 Uhr. Und am 13.07.2025 von 15 bis 16 Uhr.

AIDS-Hilfe Kreis Olpe e.V.

Westfälische Straße 88

57462 Olpe

[redacted]02761/40322

[redacted]info@ahoe.de

Wir sind außerdem im Team der bundesweiten **Telefonberatung** der Deutschen Aidshilfe unter 0180-3319411 aktiv.

Online erreichen Sie uns unter

www.planetromeo.com/checkup_olpe

und unter https://chat.health-support.de

Beratungskontakte mit uns sind anonym und unterliegen dem Datenschutz.

breastcare App

Brustkrebs ist die weltweit häufigste Krebsart. Im Laufe ihres Lebens erkrankt in Europa jede achte Frau an Brustkrebs. Allein in Deutschland bekommen ca 70.000 Frauen pro Jahr Brustkrebs. Je früher die Krankheit erkannt wird, desto höher ist meist die Chance auf Heilung. Zudem könnten sich 25% der Erkrankungen durch einen gesunden Lebensstil vermeiden lassen. Die breastcare App erklärt wissenschaftsbasiert und leicht verständlich alles Wichtige zu den Themen Brustkrebs, Früherkennung und gesunder Lebensstil. Derzeit ist die App **in sieben Sprachen** erhältlich: **Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Spanisch und Türkisch**.

Die breastcare App

- erinnert mit einem Zykluskalender an das Abtasten der eigenen Brust
- erklärt mit einer bebilderten Anleitung die Selbstabtastung Schritt für Schritt
- klärt über Risikofaktoren und Symptome auf und gibt konkrete Tipps für einen gesunden Lebensstil
- beantwortet Fragen zu ärztlichen Früherkennungs-Untersuchungen in Deutschland
- verlinkt auf zahlreiche Kontaktstellen wie Brustzentren, Integrationsbeauftragte oder Hilfsangebote, an die sich Frauen bei Fragen wenden können
- erzählt Geschichten von betroffenen Frauen die Mut machen

Die App kann kostenlos in den App Stores von Apple und Google heruntergeladen werden. Die App kann ohne die Erfassung persönlicher Daten genutzt werden. Sie ist frei von Werbung und langfristig angelegt. Weitere Informationen in sieben Sprachen unter: www.breastcare.app

---

Filme zu verschiedenen Gesundheitsthemen

Das **Deutsche Rote Kreuz (DRK)** informiert in **Kurzfilmen** zu verschiedenen Themen der Gesundheit.

Dort wird zum Beispiel das **deutsche Gesundheitssystem** erklärt und es wird gezeigt wie Sie sich vor Krankheiten schützen können und gesund bleiben.

Die Filme sind in den Sprachen Arabisch, Englisch, Deutsch und Sorani verfügbar.

Zum Film auf der Webseite ⇒ DRK.

Psychosoziale Beratung (=Psychosoziales Zentrum in Siegen)

Schwierige Erlebnisse oder Probleme belasten die Psyche des Menschen. Wenn Sie selbst oder jemand, den Sie kennen, **professionelle Hilfe** braucht, dann können Sie beim **Psychosozialen Zentrum (PSZ) in Siegen Hilfe bekommen.**

Das PSZ richtet sich an Flüchtlinge, die **Überlebende von Menschenrechtsverletzungen sind oder Kriegserfahrungen** oder **gewaltvolle Fluchterlebnisse** haben.

Im PSZ sind die Angebote individuell auf die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ausgerichtet. Unterstützt wird die Arbeit durch den Einsatz qualifizierter

Dolmetscher:innen.

Telefonische Sprechstunde:

Montag und Donnerstag: 08:00-11:00 Uhr.

Termine werden nach vorheriger Vereinbarung vergeben. Bei diesem Termin geht es darum, sich kennenzulernen, den Auftrag an das **therapeutische** oder **sozialpädagogische Team** zu klären und das PSZ vorzustellen.

Sandstraße 28 / 4.OG, 57072 Siegen

[redacted] 0271/25011512

[redacted] info@psz-siegen.de

[redacted] Internetseite

Senioren- und Pflegeberatung

Persönliche und unbürokratische Hilfe bei Fragen rund um das Thema Pflege!

Die Beratungsstele für Senioren und Pflege des Kreises Olpe **informiert** Betroffene und ihre Angehörigen **kostenlos** und unabhängig **über die Leistungsangebote im Pflegebereich** und unterstützt sie bei der **Auswahl einer Pflegeversorgung.**

Folgende Fragen werden häufig von Betroffenen oder Angehörigen gestellt:

- Wo beantrage ich einen Pflegegrad?
- Welcher ambulante Pflegedienst kommt für mich in Frage?
- Wer bietet Kurse in häuslicher Pflege an?
- Welche Hilfsmittel gibt es?
- Wer pflegt mich, wenn meine Angehörigen Urlaub machen wollen?
- Wo gibt es Pflegeeinrichtungen für Kurzzeit oder jeden Tag?
- Was ist zu tun, wenn ich in ein Pflegeheim ziehen möchte?
- Was zahlt die Pflegekasse? Wer zahlt den Rest?

Diese und andere Fragen beantworten wir gerne **telefonisch** oder (nach Terminvereinbarung) in einem **persönlichen Gespräch** in der Kreisverwaltung (Westfälische Straße 75, 57462 Olpe) oder bei Ihnen **zu Hause.**

Claudia Hufnagel

[redacted] 02761/81220

[redacted] pflegeberatung@kreis-olpe.de

[redacted] Internetseite (deutsch)

Das **Kommunale Integrationszentrum** kann einen Sprachmittler für Sie organisieren.

Pflegestützpunkte als weitere Anlaufstelle für Ratsuchende:

Olpe

Pflegestützpunkt im Haus der AOK NORDWEST

Winterbergstraße 19, 57462 Olpe

Sybille Engels

[redacted] 0800/2655503673

[redacted] sybille.engels@nw.aok.de

Sonja Frigger

[redacted] 0800/2655503768

[redacted] sonja.frigger@nw.aok.de

Pflegestützpunkt im Haus der IKKclassic

Bruchstraße 13, 57462 Olpe

Gudrun Haßler

[redacted] 02761/934931291

[redacted] pflegestützpunkt.olpe@ikk-classic.de

Lennestadt

Pflegestützpunkt im Haus der Knappschaft

Heinrich-Cordes-Platz 4, 57368 Lennestadt

Peter Baumgarten

[redacted] 02723/7192519

[redacted] psp-lennestadt@knappschaft.de

Suchtberatung

Suchtberatungsstellen - Caritasverband für den Kreis Olpe e.V.

Caritas-AufWind Attendorn

Nils Lüke

Schüldernhof 6, 57439 Attendorn

[redacted] 02722/93614415

[redacted] nlueke@caritas-olpe.de

Caritas-AufWind Finnentrop

Nils Lüke

Bamenohler Straße 248, 57413 Finnentrop

[redacted] 02721/6025830

[redacted] nlueke@caritas-olpe.de

Caritas-AufWind Lennestadt und Kirchhundem

Annika Bödefeld

Gartenstraße 6, 57368 Lennestadt

[redacted] 02723/688913113

[redacted] aboedefeld@caritas-olpe.de

Caritas-AufWind Olpe

Claudia Bucher

Kolpingstraße 62, 57462 Olpe

[redacted] 02761/9211518

[redacted] cbucher@caritas-olpe.de

Caritas-AufWind Wenden

Julia Duwe

Hauptstraße 87, 57482 Wenden

[redacted] 02762/98763412

[redacted] jduwe@caritas-olpe.de

[redacted]Internetseite

Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises Olpe

Westfälische Str. 11, 57462 Olpe

[redacted]Internetseite

Sozialpsychiatrische Hilfen

Der **Sozialpsychiatrische Dienst** des Kreises Olpe bietet Betroffenen und Angehörigen Beratung und Begleitung bei

- akuten Krisen
- psychischen Erkrankungen
- Suchterkrankungen (Alkohol, Medikamente, Politoxikomanie)
- altersbedingten psychischen Erkrankungen (Demenz, Alzheimer Krankheit)
- geistiger Behinderung

Unser Angebot umfasst **vertrauensvolle Beratung**

- über Behandlungsmöglichkeiten
- zur Krisen- und Alltagsbewältigung
- bei Problemen in den Bereichen Wohnen und Arbeit

sowie **Vermittlung** in geeignete Behandlungsstätten und unterstützende Maßnahmen.

Die Beratung unterliegt der **gesetzlichen Schweigepflicht**.

Darüber hinaus bietet der Sozialpsychiatrische Dienst des Kreises Olpe regelmäßig eine **Trialog-Gruppe** für Menschen mit psychischer Erkrankung, Angehörige, Fachkräfte sowie interessierte Bürger:innen an.

Kontakt:

Westfälische Str. 11, 57462 Olpe

Internetseite

Impfungen

Aufgrund von Impfungen gibt es in Deutschland einige Krankheiten nicht mehr oder nur noch selten. Daher sind **Impfungen wichtig, besonders bei Kindern**.

Die Impfungen werden in einem **Impfbuch** aufgeschrieben.

Am besten kann Ihr **Arzt oder Ihre Ärztin** Sie dazu beraten, **welche Impfungen** für Sie ratsam und notwendig sind.

Was ist eine Impfung?

Bei einer Impfung wird der Organismus gezielt mit Krankheitserregern (Antigenen) in Kontakt gebracht. Diese Erreger können keine Krankheit auslösen, **regen aber das Immunsystem** an, körpereigene Abwehrstoffe (Antikörper) zu bilden.

Bei der Impfung passiert im Körper auf sanfte Weise das gleiche wie bei einer Erkrankung: Die körpereigene Immunabwehr reagiert mit der **Bildung von Antikörpern,** die Sie vor der jeweiligen Infektionskrankheit schützen. Dabei müssen bestimmte **Impfungen von Zeit zu Zeit wiederholt** werden, um den Schutz nicht zu verlieren.

Weitere Informationen zu Impfungen im Kinder- und Jugendalter finden Sie hier ⇒ Faltblatt Impfungen